

P1-Studienprojekt 2014/2015

## **STARTUP-CITY MÜNCHEN? Unternehmensgründungen in der Kreativwirtschaft**

Arbeitsgebiet Stadt- und Regionalökonomie

Leitung: Prof. Dr. Gernot Grabher | Dipl.-Wirtswiss. Jonas König  
Tutorin: Kaja Steffens, B.Sc.

### *Hintergrund*

München glänzt. Egal ob Lebensqualität oder Wirtschaftskraft - es gibt kaum ein Ranking, in dem München nicht auf den vordersten Plätzen zu finden ist. Die Zahl der Arbeitslosen ist niedrig; Wertschöpfung, Wachstumsraten und der Bestand an wettbewerbsfähigen Unternehmen hoch. Eine Stadt ohne wirtschaftliche Sorgen und mit goldenen Aussichten? Nur wenn man genau hinsieht, findet man Hinweise, die das Bild trüben.

München stöhnt. Die Schattenseite der Prosperität Münchens ist ein sehr angespannter Immobilienmarkt. Flächenreserven gibt es kaum noch; die Miet- und Grundstückspreise liegen weit über dem europäischen Durchschnitt. Dies wird nicht nur für Personen mit niedrigem Einkommen, sondern zunehmend auch für kleine und junge Unternehmen zum Problem.

München leuchtet nicht mehr? Im Bereich der Kunst und Kultur verblasst die Stadt zunehmend hinter Berlin. Und auch ökonomisch gewinnt die deutsche Hauptstadt an Attraktivität. So ist Berlin nicht nur Anziehungsort für gut ausgebildete, junge Menschen weltweit. Überdurchschnittlich hoch ist auch die Zahl an Unternehmensgründungen in vielen Sektoren der sogenannten Kreativwirtschaft wie der Software oder Internet-Ökonomie - jenen wissensintensiven Wirtschaftszweigen also, dem besonderes Potential für künftiges Wachstum zugeschrieben wird. München hinkt hier mittlerweile hinterher.

## Zielsetzung

Wird München der eigene Erfolg zum Verhängnis? Das Projektseminar „Startup-City München“ will sich vor diesem Hintergrund näher mit der Kreativwirtschaft in München beschäftigen. Es fragt sich, erstens, ob die Stadt in diesem Bereich tragfähige ökonomische Strukturen aufweist und wie diese Strukturen durch hohe Immobilienpreise beeinflusst werden. Unter tragfähigen ökonomischen Strukturen wird dabei die Idee des Clusters verstanden: eine räumliche Konzentration von Unternehmen, die über kooperative Netzwerkbeziehungen miteinander verbunden sind und so signifikante Wettbewerbsvorteile erzielen können. Zweitens will das Projektseminar Möglichkeiten der Stadtplanung und -politik erörtern, entsprechende wirtschaftliche Strukturen zu fördern.

## Struktur

Das Projektseminar gliedert sich entsprechend in zwei Abschnitte. In einer ersten **analytischen** Phase rücken junge Unternehmen in ausgewählten Bereichen der Kreativwirtschaft in den Mittelpunkt. Basierend auf unterschiedlichen Untersuchungsmethoden werden drei aufeinander bezogene Analysedimensionen betrachtet:

- ⇒ **Orte.** Wo hat die Kreativwirtschaft in München Ihren Standort? Lassen sich bestimmte räumliche Muster und Typologien erkennen? Existieren andere wichtige Orte und Treffpunkte?
- ⇒ **Netzwerke.** Welche Netzwerke bestehen zwischen Unternehmensgründern der Kreativwirtschaft? An welchen realen und virtuellen Orten entstehen Netzwerke? Welche Rolle spielen Kooperationen und der Austausch von Wissen bei der Bewältigung von standortspezifischen Herausforderungen?
- ⇒ **Räume.** Wie beeinflusst der Preis für Raum ihre unternehmerische Tätigkeit? Wie schlägt sich dies auf die Wahl und Beurteilung des Standorts nieder? Welche Rolle spielen hohe Lebenshaltungskosten dabei, geeignete Mitarbeiter zu finden?

In der zweiten **planerischen Phase** werden Möglichkeiten diskutiert, die Entwicklung der Kreativwirtschaft zu stärken.

- ⇒ **Konzepte.** Welche in diese Richtung gehenden Ansätze werden in München bereits praktiziert? Welche Rolle spielen Zwischennutzungen? Welche Bedeutung hat die Entwicklung des Münchener Kreativquartiers?
- ⇒ **Ideen.** Welche weiteren planerischen Maßnahmen und Interventionen lassen sich aus der Analyse herleiten?

### *Ablauf*

Im Rahmen der Projektwerkstatt werden die theoretischen Grundlagen des Projekts gelegt. Zur Vorbereitung der Analyse werden Bereiche der Kreativwirtschaft ausgewählt, die interessante und ökonomisch relevante Analyseergebnisse versprechen.

Im Verlauf des Sommersemesters liegt der Schwerpunkt zunächst auf Vorbereitung und Durchführung der Analyse. Hierzu sind zwei Aufenthalte in München geplant.

### *Anforderungen*

Um das Projektseminar erfolgreich zu bestehen, ist zunächst der in der Modulkarte vorgesehene Workload (300 Stunden) zu erfüllen. Bei den Projektsitzungen herrscht Anwesenheitspflicht. Im Rahmen der Analyse soll jeder Teilnehmer mindestens eine kartographische Arbeit erstellen, zwei Interviews mit Unternehmen sowie einem Vertreter einer anderen relevanten Institution vereinbaren und führen. Selbstverständlich sind eine aktive Teilnahme in allen Phasen des Projekts sowie eine den Erfordernissen entsprechende Mitarbeit am Projektbericht.